

# EM-100-Meter-Finale Mühles Highlight

Aber: Hudemühler bei erster Europameisterschaft auch erstmals mit Sorgenfalten

Als einer von nur vier deutschen Leichtathleten ist David Mühle bei den offenen Europameisterschaften des Paralympischen Komitees für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Varadzin (Kroatien) gestartet. Bei seinem ersten internationalen Start feierte das deutsche Top Talent aus der Förderschule für Geistige Entwicklung im Gutschhof Hudemühlen den Einzug in den Endlauf über 100 Meter. Doch speziell im Weitsprung, wo der Hodenhagener auf seine einzige Qualifikationschance für die Paralympics 2012 in London hofft, musste Mühle erkennen, wie groß die Kluft zwischen nationaler und internationaler Ebene ist.



**Hier noch zufrieden:** David Mühle (li.) beim Start zum 100 Meter-Lauf. Doch beim Weitsprung musste das deutsche Top Talent erstmals erkennen, wie groß die Kluft zwischen nationaler und internationaler Ebene ist.

**Hodenhagen (tk).** Insgesamt nahmen 157 Sportler aus 19 Nationen an der Europameisterschaft teil. „Der Einzug in den Endlauf war schon eine tolle Sache, damit hat sich der große Aufwand auch gelohnt“, freute sich Mühles Heimtrainerin Christine Gerhardt. Das 20-jährige Top Talent, das in den vergangenen Jahren einen wahren Senk-

rechtstart an der nationalen Spitze der geistig behinderten Sportler hingelegt hat, war in den letzten Tagen vor seinem ersten großen internationalen Auftritt auch am Bundesstützpunkt in Hannover noch einmal intensiv vorbereitet worden. Mühle, als einziger deut-

scher Läufer vom Deutschen Behindertensportbund für die Europameisterschaft ausgewählt, schaffte mit dem Einzug in den Endlauf über 100 m (Vorlauf 11,87 Sek.) sein persönliches Highlight und verbesserte sich im Endlauf noch auf 11,83 Sekunden (Platz 7).

Aber ansonsten spürte der national in seiner Klasse unangefochtene Hudemühler auch erstmals die starke Konkurrenz auf europäischer Ebene. Zwar verfehlte er über 200m (Vorlauf 24,66 Sek.) um ganze zwei Hundertstel Sekunden den Endlauf bitter knapp (Endabrechnung Platz 9), doch der Weitsprung erwies sich als absolutes Sorgenkind: Mit 5,44 Meter reichte es für David Mühle hier nun zu Platz 15 (von 25) – weit hinter dem Sieger (7,06 Meter).

Das Problem: Der Weitsprung ist die einzige Disziplin, in der Mühle auf einen Start bei den Paralympics in London hoffen kann, denn bei der ersten Öffnung überhaupt der Paralympics für Sportler mit geistiger Behinderung sind in Mühles Startklasse nur Weitsprung, Kugelstoßen und 1500m-Lauf zugelassen. Für den Hudemühler kommt damit nur der Weitsprung in Frage, daher taktierte er in der Vorbereitung auch noch zwischen kurzem und langem Anlauf, entschied sich dann aus Sicherheitsgründen aber doch für die kürzere „Schwungphase“, um den Balken sicher zu treffen, was für einen Platz unter den Top-Zehn aber nicht reichte.

Nun soll weiter intensiv an der Verfeinerung gearbeitet werden, um den Rückstand bis zu den Paralympics zu verringern und zumindest die Qualifikation für den Start in London als absolutes Karriere-Highlight zu schaffen.



**Einmarsch der Nationen:** David Mühle (Zweiter hinter der deutschen Fahne) als einer von nur vier Deutschen bei den Europameisterschaften in Kroatien.

WZ 17. Juli 2010